Mscr. Dresd. App. c 200 VIII. 1

Sunday afternoon,

Prof. Dr. E. Friedmann,

Dear Sir,

I regret
extremely that an
indisposition that
confines me to my
room, will prevent me
from being at the
Library Dr. Mitrow at
11 o'clock, as appointed.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/1

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/2

If you will allow me
to do so I shall
call on Thursday at
the same time & if
you are not otherwise
engaged will have
much pleasure in
seeing the Mrs. you
have so kindly invited
to show me.

Sincerely yours,
Celia Thaxter Laighton.

Grand Union Hotel.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/4

Mscr. Dresd. App. 200 VIII. 2

Binnenstein 3/4.
9 Dec. 89.

Geehrter Herr Professor!

Bitte Bemerken Sie gefälligst
Seite einem verehrlichen Leser
Ihres Blattes unbekannten Dinge ist
es für mich Pflicht im
Interesse der Sache, wieder
Ihre Leser. Ich muß Ihnen
bitten mir Ihre Spalten
Dürfen die Übersetzungen
Ihrer Zeilen, zu
Verfügung. Wenn Sie

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/6

auf wirkt mit der
Untersuchung des Falles
so genau sind werde ich
auf meine Aussagen
meinen Eid nehmen
bitte, mit freundlichen
Grüßen
Ihr
Ergebenster und
Diener, Unterschrift
Ernst Ludwig Kirchner

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/8

e 200 VIII 3
Mscr. Dresd. App. 7

Dresden, den 2. Juli 1813.

Geehrtester Herr Professor!

Wären wir unserem ursprünglichen Entschlusse, Ihnen unsere Aufwartung zu machen, treu geblieben, so würden wir Ihnen schon vor einigen Tagen unsere Aufwartung gemacht haben, und wir würden (wenn Sie es erlaubt hätten) nun 2 Tage Mittagessen bei uns

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/10

Zu meinem Jahr
Dr. Liebe wird mich
recht herzlich und
ab wieder und so
meine Freude, meinen
ganz ohne Harmonie
Sie bei und zu sehen.
Alle Fleche kann mich
Klein und mein neuer
Jüngsten mit Karl
den Martin — den
Ihr Dreimeister Pfeifle
für sich mir für
Neu York! Ihr

ist es ihm unmöglich
länger in Europa zu
bleiben. Mit der
Hoffnung
und Vergnügen zu sehen
und die Briefe eine
Correspondenz zu
machen bleibe ich Ihre
ergebene

Celia Nuttall

e 200, VIII, 4
Mscr. Dresd. App. !

37 Wienerstrasse.
1/1. 1888.

Geehrter Herr Professor,

Ich bitte Sie mir Ihren
und Ihres Herrn Bruders gütigen
Beistand zu leihen — beiliegend sende ich
Ihnen einen Bericht über Behandlung

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/13

und Freud zu bringen, sowohl
für sie als für die prosperität
ihres Hauses. Vor der Hand
sein meine Wünsche für
mich dahin gerichtet nur nicht das
Vergnügen sobald Ihnen
zu begegnen sobald es Ihr
mir bald ganz ausgestellt
sein werden und ungern
Vorstehen würden können, —
Mit freundlichen Gruß
Ihr
ergebenst
Julia Nuttall Pinart.

e 200, VIII, 5
Mscr. Dresd. App.

Venst Strasse 4
Dresden.

Hochgeehrter Herr Professor,

Ihr sehr liebenswürdiges Anerbieten, mir gelegentlich einen Vortrag zu halten und mir dafür ein honorar zu zahlen, hat mich sehr gefreut. Ich bin aber leider gezwungen, dasselbe abzulehnen. Auf meiner Rückreise von Amerika habe ich 4 à 5 Vorträge gehalten, die mir sehr gut honorirt wurden. Ich habe aber leider

mir Gegenwart dieses Festgedichtes
mit Angst, worin die Gunstbezeugung
der Freudenfeier besprochen wird.
Der Dichterling ist einem Gaukler
verwandt aber selbst einen Blinzen
beschauen!

Bild ganzliche Geister
Frau Gattinnenlich und die
Hoffnung dass mir Ihr Dichter

Maya und meine Expedition
mit Comanche Indianer.
Passport müssen sie dem
Foreign minister bei Amerikanern
die Ruinen sich ansehen,
photiren und genau forschen.
Die Barrenberg Expedition
ist nicht bis Maya! — sie
kann National Museum in Mexiko,
und ist unter dem
Namen Codice Columbina
in der "Antiquedades
Mejicanas" veröffentlicht
worden. Ich bestätige

Herr Director sie gütigen
Aufmerksamkeit kräftigen
Wunsch, wohlklingender ist,
Ihr ergebenen

Felix Nuttall.

Mscr. Dresd. e200, VIII, 6
~~App~~

Deutsche Reichspost

Postkarte

An

Herr Geheimrath Professor

in Dresden N.

Wohnung Hospitalstr. 8.
(Straße und Hausnummer)

1289

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/19

Gnädiger Herr Professor!

Der Herr Professor sind in der
E. Ostern verlobt und meine
Magd zieht mir das Kind schuld
wie möglich ab, was man
meinen Vorfahren.
Ich muß
morgen
Dienst machen
nächsten Montag bei mir zu sagen.
und werde wahrscheinlich in dem
nächsten Tagen
Ihr alten Sila und
weiter
Lehrbrief mit
Zelia Stallb.

Mscr. Dresd. App.

Leipzig, VIII. 7 [Dresden]

Grand Union Hotel,

Fifth Avenue Broadway.

Frankfurt Herr Professor,

Ich möchte mir erst heute

gütigst Erlaubniß, Ihnen

die Briefe zu überreichen

und Ihnen Ihre Anzeigen

beizulegen. —

Wegen Ihrer sofort in

Ihren gewünschten einmaligen

Vorlesungen bitte Sie um

gefällige Mittheilung Ihrer

Adresse, damit ich Ihnen

Ihr Honorar

Ihrer Ordre gemäß

Ihnen

Ihr ergebenster

Richard Wagner.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/22

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/23

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/24

Mscr. Dresd. App.
e 200, VIII, 8

Leipzig d. 4.

Commerzbank,

Sonnabend früh Nachmittag

Ich bedauere sehr daß mir nicht gegenwärtig möglich sein wird, wieder über Nacht mich Ihnen zu präsentiren. Hierbei Ihnen Brief für Sie in Empfang — ist von Freundschaft in Ihnen ist Ihnen einen Brief von Dr. Schellhas [illegible]

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/26

Für seine viele Arbeit an
Dr. Peter und meiner
Verlobung sage ich Ihnen
Ihnen, lieber Herr Doktor,
herzlichen Dank.
Mit herzlichen Empfehlungen
Ihre ergebene
Felix Dahn.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/28

e 200 VIII. 9
Mscr. Dresd. App.

Wienerstrasse 3 f.

Professor Herr Professor,

Ich wende mich an Sie,
weil ich keine andere
Hilfe habe. Ich bin
in der schrecklichsten Lage
und weiß nicht, wohin
mich wenden. Ich bin
ganz fremd hier
in Dresden, habe keine Familie
gar nicht meine Eltern
weder Bruder noch
Schwester und bin
so sehr unglücklich,

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/30

wenn ich so früher, in
Berlin, nicht hier.—
Meinen Mädchen die
Liebsten Grüße und
viele Umarmungen sowie
meinen Schwestern
und Ihr, Ihr
Felix Rudolf Lucas

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/32

Mscr. Dresd. App.

Sanct Peter Herr Gefängniß-

Ich wünsche mir Ihren

Herrn Prof. Dr. Burdach

und Bretau morgen Abend

hier Ihnen gute

Aufklärung Stand

gestern Abend über die

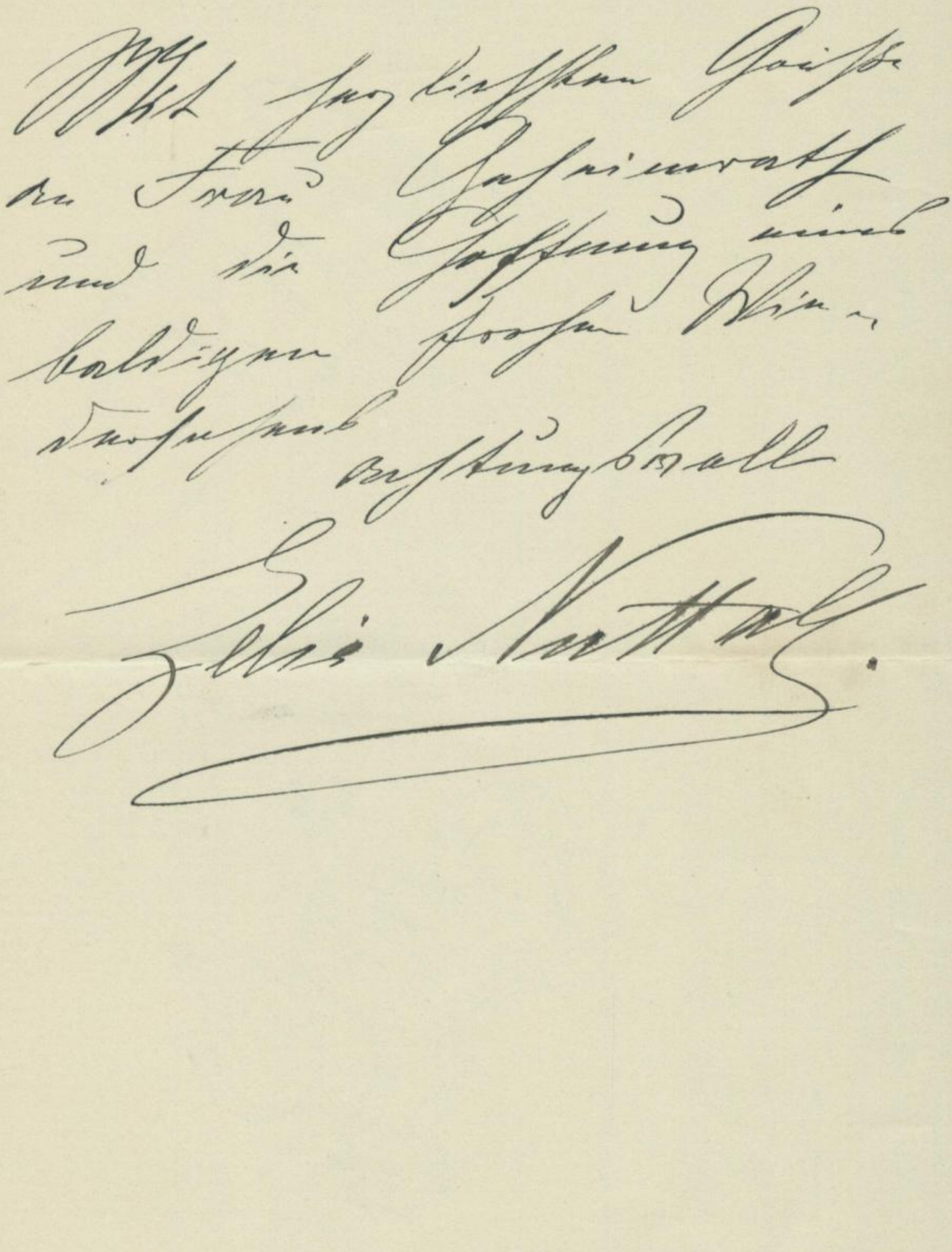
Sache. Handschrift. —

Ich gedenke Freitag abzu-

reisen und spreche in

Aller Eile.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/34



Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/36

Mscr. Dresd. App. e 200, VIII. 11

Dresden d. 4. 12. Jan. 80.

Hochgeehrter Herr Professor,

Haben Sie und Ihre Frau Gemahlin die Freundlichkeit mir mein Versprechen zu erlassen und mir nicht vor Sonntag Abend mit mir und meinen 2 Schwestern zu Tische zu kommen? Ich würde Sie und Ihre Familie gern bei sich sehen

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id371483808/37

bei mir über Erwartung gefunden
wahre innige Lust so in
Entwurf weben.
Mit der Hoffnung die Freude
zu sehen Sie bald
Freitag zu sehen
Sie wegnehmen,
Ihre Stella Stadl.

Leipzig
(Gymnasialstraße 10 Bau)
und die v. Locella —
also gemeinschaftliche
Lectionen. Wieder
Fürst Lichnowsky und
Prinzessin Pauline
und Fräulein
Fräulein Bielau.
Ich habe Bielau's indem
Hause Franz mit Frau
und meine Leute
Frau genommen Früh
ist nicht morgenlang
Kinn Früh Frau

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/40

Raynaud, Charles, l'orde sur
le codex Troano (archives
de la société d'ethnographie,
Paris 1890, 8).

Mscr. Dresd. App. 200 VIII. 12

Berlin den 4.
12. de Juli 1880.

Professor Jose Garcia y Garcia.

Ihrige ist mir hier
vorgestern zugekommen und
ich beeile mich Ihnen
zu schreiben um Ihnen
zu sagen dass ich
sie noch nicht gesehen

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/41

sehen. Der für mich wichtigste
Punkt wurde ist bisher
über berührige Übereinstimmung.
Der Rechtsweg bei Streit
müßlich wäre so ganz Brauch
und wird mir immer eine
Garantie bleiben.
Viele herzliche Grüße an
Frau Gastwirt und an Sie
von Ihr ergebener,

Felix Kuttall.

Mscr. Dresd. App. 200 VIII. 13

Freitag Vormittag.

16/1091

Vorgestern Herr Hofrath.

Ihre Karte ist bedauerlicherweise Ihnen
Einhändigung Ihrer Sendung
verunglückt für Herbert. Mein
ursprünglicher Plan hatte Ihre
Karte — sonst hätten Sie
mir — sonst hätten Sie
mir schon Ihre Anzeigen
gemacht. Ihnen und Ihrer
Schwester meinen Dank

selbst und einige Stunden nun. —

Könnten Sie Herrn Finsterlin ausfindig
und für mir aus Berlin (Kgl. Bibliothek)
Lassen lassen? Sie werden gewiß
wissen wo Sie ihn
ist würde Ihnen sehr dankbar sein
wenn Sie mir diesen großen Gefälligkeit
verschaffen wollten. —
Brief bald folgt ist Sie herzlichen
Grüßen — bis dahin herzlich

Zu meinem und meiner
Familie Bedauern habe
ich heute eine
Enttäuschung
Ihnen
Ihr
Entschluss
Ihrer
Handschrift! — Liebe —
Und jetzt eine
Ich arbeite jetzt an
einem Buch für das
Internationale Archiv und
muss die Blumen auf
Ihrer — Liebe schreiben —

Ihren Lucie nicht

Empfehlungen

Ihr ergebenen

Celia Tuttle.

Liebe Lessie Sie die

Lieben 8 meinen

Brüder grüßen mundten.

Mscr. Dresd. App. 200 VIII, 14

5ten December 89.

Sehr geehrter Herr Professor

Dann ist Ihnen vielleicht

ist und ist Ihnen

Der Verfasser von Ihnen

erfordert werde ich mir

erlauben Ihnen gegen

Fall 4 Uhr Nachmittag

Vorschlag zu machen,

Mit der

Bitte die Sie

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/47

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/48

Ihr ergebener

Julia Stahl.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/50

Mscr. Dresd. App. 200 VIII - 15

Dienstag Abend.

Lieber Herr Professor,

Ihre überaus liebe Karte erhielt mir viel Freude, Ihre Anerkennung zu schauen, zu erfahren, zu empfinden gab mir Ihnen, denn ich bei leider noch sehr unglücklich für Ihre und Ihnen. Wenn es Ihnen möglich ist mir Ihre Photographie zu geben ich sehr ich mir Ihr Bild erhalten. Sie mir es erhalten bleiben. Mit herzlichen Grüßen an Ihnen wieder zurück. Mit herzlichen Grüßen an Ihnen und Ihren, Ihr ergebener

E. Kuttel

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/51

Deutsche Reichspost

Postkarte

An Herr Geheimrath Fürstenau

(Dresden Neustadt)

Hospitalstr. No. 8.

(Wohnung
Straße und Hausnummer)

891 a

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/52

Mscr. Dresd. App.

e Loo, VIII. 16

Vermerk Bury

11/292

Sr. Hochedelgeboren Herrn Professor Dr. Bury.

Es hat mir äußerst Leid gethan, daß Sie
dessen Sie
sind. Da ich morgen
hier Dienst
zu erhalten
Sie
Sie
nicht zu sehen,
Sie
ich
Sie
meinen

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/54

Schulmeisters und die
Jungfrauen Pfarrers für
Ihre verehrte Gegenwart.

In einiger Erwartung
ihres neuen Herrn Predigers
mit Herzpochen
Ihr Lehrerin zu sein.

Goldlack Veilchen
so viel hoffen wir
Mit Jungfrauen Grüße
von Lavinia Ihre

ergebenen
Silvia Stahl.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/56

Mscr. Dresd. App. 200, VIII. 17

Beust Strasse 4
Dresden.

25/9 94

Hochverehrter Herr Professor,

Ich würde mich sehr
freuen wenn Sie
Sonntag Abend für den
Sonntag Zeit und
Lust hätten — —
bis dahin bei mir ist leider
sehr beschäftigt Tag ist
Besuch vor Sonntag
ausgeschlossen. —
Ich fände Ihnen nicht?
Mittheilungen über Ihre
(Dr. Berlichs)
gütige Antwort — mit Ihr
Lesen werden ich es sehr

Königl. Sächsische
Landesbibliothek
Dresden

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/58

möchtest du mir deinen
Lebenslauf und Lebensmut
für mich Janusin Lauer
senden. Aber entbehrend
sind sie — darf ich
ihn ganz rein und
sind ich ab ganz verbindlich
darf sie diesen Lauf
zweifelhaften, du sie das
nicht missen können
dass Dr. Berberich so
freundlich war.

Mit den besten
Genesungen. Ihr

Felix Mendelssohn

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/60

Mscr. Dresd. A 200, Vol. 18

Dresden

d. 30. Jan. 1892.

Hochverehrter Herr Professor!

Endlich bin ich wieder der
leidigen Farbe so weit
dass Ihnen endlich
Ihr Bild zurückkehrt und
Ihnen Sie nicht so lange
vorenthalten muss. Aber nun
ist mir noch ein dringender
Wunsch gekommen
und ich möchte mich sehr
freuen wenn Sie und Frau
Professor einen Tag
[illegible] mit mir

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/62

mehrmals wiederholen.

Wenn Sie Lust und Zeit haben, so
besuchen Sie mich doch einmal
für einige Tage!

Herzliche Grüße an Sie
beide von Ihrer

Felix Mendelssohn.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/63

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/64

Mscr. Dresd. App.

l 200, VIII. 19

Dresden, d 11. Dec. 1892

Sonnabend Früh 8 Uhr.

Ich sitze hier in der Hoffnung, auf
der Post einen Brief von meinem Schwager
Hermann Lunds — Leider
habe ich noch nicht damit
rechnen dürfen, daß ich Ihnen
Ihren Brief übergeben
durfte und die ist morgen
abreise müßte ich, zu
meinem großen Bedauern
Ihnen und Ihren Lieben Lebe-
wohl persönlich

malefan ern 13,5 16 Ltr. Hay einander-
bajimut - alfo dann 13,5 15 Hayn beyfteht -
d. f. 5 Hayn mmeijan erh 3 2 Fuerthaufe
Jafan . —

Freyliefftes Befchindbeyreifte und
Wünfche fein mir frofah, yefundah
Wünderfaffer ein Brod,
Ihre ergebene

Silvia Stuttall.

Sehr geehrte Herren und
Freunde recht herzlichst
Einladung mitzutheilen.
Meine Schwester ist
Braut
Ihr ergeb.
Jos. Ad.
Messrs. Magnay, Hooker
& Co's
Bankers,
Via Tornabuoni,
erlaube ich mir Alle meine Freunde zu
mir und meinen und
Familien Sie zu begrüßen.
Wir gehen sofort auf
mit Ihnen Amerikanische
zurück.
Bitte sorgen Sie ob
Sie mir Cyclus finden

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/68

Mscr. Dresd. App. c 20, VIII, 20

Florenz, Piazza degli Zuani N.° 1.
29 Dec. 1871.

Innigstens Herr Professor,

Herr und Herr Frau Professor
meinen herzlichsten Neujahrswünsche!
Wir sehen sehr viel zu thun
Wir langweilen uns und warten
jetzt, in einiger Tagen, die Ankunft
meiner lieben Mütter, die leider
nicht sehr gute Comite für Reisenden
sein mir ab Alle so reinsplatten. —
Es ist Carl sehr und wir warmissen
die guten deutschen Cafes die ist jetzt
zu würdigen gelernt haben — Aber
Commerzsein sehen wir lebhaft, und
das ist eine Illusion Enttäuschung.
Es wird mir Freuden zu sehen wie
Ihre inbusiness Forschungen vorwärts
gehen und ist Hoffe dass Sie mir
einen recht guten Prospect Ihren Erfolg
Gesundheitszeiten geben werden. Ihre
ergebene,

Celia Nuttall.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/70

BIGLIETTO POSTALE

DA 20 CENTESIMI.

Herr Scheinrath Forstemann
Hospitalstrasse N.° 8, I

Dresden

(Germania). Sachsen,

Per aprire il biglietto strappare il margine, seguendo la perforatura.

Beust Strasse 4
Dresden.

9 Jan. 1894.

Mscr. Dresd. App. e 200, VIII, 21

Sehr geehrter Herr Professor,

Ihre mir über mein
Manuscript „Und willig
[illegible] Abhandlung
der Donnerkeile“ sehr Interessirt!
Ich [illegible] Ihre „Pfeilschüsse“
gefunden und auch Ihre
30 — ersten, [illegible] gefundenen
ist falls es Ihnen nicht
[illegible] wäre [illegible] Ihnen.
Also ich schicke meine

ganz meinem Freunde meinen
meinen Dank dafür ist Ausdruck
ist Leider jedem Verfassers beschäftigt.
Rhein Verlag möglichst Summe ist
dass und sofort Sie dem Leider
wohl zu finden.

Ihre Freya: Schicken Sie mir das
Lieblingsbuch meine ganz genaues Wort
wo ein ist Flowers einen ganz
Leonard von der spanischen Familie
de Avila, der ganz Leute das 16 ten
Jahrhunderts lebte, verfassen könnte?

Berufs Irrsinn - meine
ab Herr galingen für
zu identifizieren. —
Für mich ist ab ein
Referenzpunkt mit den
Aussagen und mit Zeugen + Berufen
ab. Die unmöglich einen
Verbrecher Profiltäter
gefunden haben! —
Ich finde das
Verhalten der Polizei
unmöglich! —
Ich bin entsetzt über die
Arroganz der Mordkommission! —
Ich finde es

In meiner Encyclopädia findet
ich nur zwei Glieder dieser
Familie genannt: Don Joseph
General Baron des Fürstlichen
Don Luis de Avila y Zuniga,
und Herrn Don Fürstlichen
Gil Gonzalez de Avila
1559-1658, Jesuit und
Professor Theologiae - Autor
des "Teatro Eclesiástico ....
de las Indias Occidentales."
Ob dieser Letztere einem
Fürsten gastirt hat Cardinal
werden? Ich möchte Ihnen
sehr deutlich meine meinen
Sie mir zu Verlust über
dieses de Avila verpflichten
Einsatz. Bleib mir Ihnen
de Avila den jetzt freilich
gesprochen worden ist? Ihr
mir darf nicht Cardinal?
Bleib mir Ihr Verwirklichen für
unverständige Widersprüche sein,
schlagen müssen verurtheilt!
Mit herzlichen Grüßen von Herrn
zu Grüß, Ihr ergebener
Celia Nuttall.

Sunday.

Beust Strasse 4
Dresden.

Mscr. Dresd. App. 200, VII, 22

Franzchen Frau Hasenclever.

Endlich finden Sie
Briefchen die
Adresse der
Wohnung Ihrer
Tante bei mir zu finden und
bitte Sie und Ihren
Hasenclever mir die
Freude zu machen und
morgen um ½6 Uhr ~~fünf~~
mir den Vergnügungs-
nachmittag und abend da

Bücherwünsche sind mir gleichfalls,
doch fasse ich fasse dass Sie Ihnen
Künnen. Ihnen Vorrat an Stark
fürchten wir die Gefangenschaft von
Cafes wirst Ihnen Ihnen —
Ferner Sie sind die Buchhandlung
erregt haben. 2 ——
Ich Ferien fast wenig von Ihnen
so gütigst gelungen Marke die

Lese mir jä nochmann.
Mit Gruß an d. Häckels &
Bestätigung fand ich Ihre
in Dieser Stütze Dinge
Zeit Kinder mein viel
eingenommen meine ehe
die Freiheit Mitteilung
und Sie Leider nun
Ihren Lieben Rheinfein,
Leidung erwünscht so
Farben ist dem Mitteilung
gemäßlich und Sie
Hochachtungsvoll zu bringen.
Ihre Fr. Häckel Frau
sich fest auf Sie

ich Ihnen in den nächsten
Tagen gewährsmännen
machen — oder Ihnen
selbst, mich recht baldigst
ich.

Mit den herzlichsten
Empfehlungen und Grüßen,
an Louise,
Ihr

Zelia Nuttall.

Mscr. Dresd. App. e 200 Fill 23

Deutsche Reichspost

Postkarte

An

Herrn Schumerly Fischermann

in Dresden Neustadt

Wohnung (Straße und Hausnummer) Hospitalstrasse 8.

1193 g

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/79

Freitag Feb. 9th

Endlich hier ist meine Adresse
und freue mich darauf Ihnen von
Chicago zu erzählen. Wann ob Ihnen
angenehm ist werde ich mir das
Vergnügen machen und Sie und Frau
Schimmel nächsten Sonntag gegen
halb fünf Uhr besuchen und hoffe
Sie beide in guter Gesundheit
zu finden. Mit den herzlichsten
Empfehlungen, Ihr ergebener,

Felix Nuttall.

Mscr. Dresd. A 200
e 200, VIII. 24

Deutsche Reichspost

Postkarte

An

Herrn Assistenzarzt Dr. Hausmann

in Dresden-N.

Wohnung Hospital Strasse 8.
(Straße und Hausnummer)

394 f

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/81

Bautzen.

Beste Frau Professorin,

Also ist Sie doch eine Montag nicht beschäftigt? Wollen wenigstens ist sperrig dass es eine Störung ist und die Königswarda Herbstfeindat der mir dieselben beizusagen wurden und ob ungemischt ist, wenn wir zu rückkehren muss ich Sie bitten ihre freundliche Absicht noch Mittwoch oder Donnerstag aufzuschieben, wie Thun eine Lasten zerstört. Mit Entschuldigungen und herzliche Grüße von Haus zu Haus Ihre ergebene

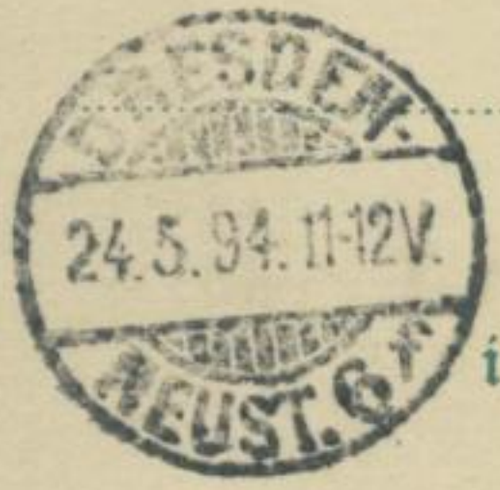
Zelia Nuttall.

Mscr. Dresd. App. l 200 VIII 25

Deutsche Reichspost

Postkarte

An Herrn Geheimrath Dr. Hermann,



in Dresden. N.

Wohnung (Straße und Hausnummer) Hospitalstr. 8.

394 f

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/83

Wildenau.

Fräulein Jean Jahnemann.

Ihre Zeilen über Ihren weiteren Aufenthalt, Ihre Reise und Ihr Befinden mit Vergnügen entgegen sehe und Sie um Freitag gegen ½ 5 Uhr besuchen werde, sind solche Ihr Befinden ganz vorzüglich zu finden. Mit den freundlichsten Empfehlungen Ihr ergebener

Julia Nuttall.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/84

Mscr. Dresd. App.
e 200, VIII. 4

Deutsche Reichspost

Postkarte

An Herr Geheimrath Förstermann,

in Dresden. N.

Wohnung (Straße und Hausnummer) Hospitalstr. 8.

394 f

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/85

1 Juni. 1854.

Herrn Herrn Hofrath,

Wissen Sie vielleicht wo ich ein Exemplar von A. v. Humboldts' Vues des Cordilleres, partie II in London finde? Ich habe diesen Mark auf der Kgl. Bibliothek bestellt und haben lassen und habe eine vergleichende Vergleichung bekommen. Leider muß ich die vollständige Inhaltsangabe d. deutschen Ausgaben haben dann ist mir Humboldt's Arbeiten über das Calendergebiet sicherer. Bitte helfen Sie mir mit gütigem Rath. Ich habe Prinsens Naturalien von Ihnen und zwei Aufsätze - vermisse Sie doch ich mir dasselbe vielleicht nicht verwandte. Empfehle Sie den Sie Leiden und von dem Meinigen. Ihr ergebener Celia Nuttall.

Mscr. Dresd. App.

Deutsche Reichspost

Postkarte

An Herrn Geheimrath Flechsig

in Dresden. N.

Wohnung (Straße und Hausnummer) Hospitalstr. 8.

394 f

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/87

Professor Jaro Hofmann.

Fürstlich Pleß'sche Bibliothek Dan Ruffert
Schau Teler über mexikanische
Chronologie. Zeitschrift für Ethnologie
Jahrgang des Zeitschrift für Ethnologie
p. 89 - 133. 2 Ex. Kann ich vielleicht
nicht und müßte ich sie haben bekommen
Herr Dr. Stübel hat mir Humboldt
manuscripten über die Bibliothek der Gesellschaft
für Erdkunde. Ich habe sie bisher noch
Einbandmündigen Sendung vergessen zu senden
freundlichst Grüße von Haus zu Haus und den
Ihr Brief und Aufsatz über

Mscr. Dresd. App.

Deutsche Reichspost

Postkarte

e 200, VIII, 24

An

Herrn Professor Förstemann,

Dresden. N.

Wohnung Hospitalstr. 8.
(Straße und Hausnummer)

594 a

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/89

d. 5ten Juli. 1894.

Hochgeehrter Herr Professor!

Ihren Brief und
Manuskript erhalten und
danke Ihnen bestens dafür
Ihre Übersetzungen und Bearbeitungen sind stets
Alt. willkommen
ist! Es wäre so liebenswürdig von
Ihnen bereits bei der Hitze zu kommen!
Mit der Hoffnung meine Frau und
gesunden Kinder wohlauf zu finden, und herzlich
Grüße an Sie,

Ihr ergebener
L. Nuttall.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/90

Mscr. Dresd. App. e 200 VIII 29

Deutsche Reichspost

Postkarte

An Herr Geheimrath Förstemann

Dresden - Neustadt

Wohnung (Straße und Hausnummer) Hasenbergstr. 8.

694 a

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/91

Wiesbaden Abend.

Geehrter Herr Jastrowsky,

Seit meinem Briefchen ist Nadine
wieder Herr ihrer Sinne und ist
wohl schon überflüssigerweise — sonst hätte
ich mein Herz früher durch eine Absage
gegeben. Sie überzeugen. Ich hoffe
von Freitag Abendzug gegen sieben
hier Ihre Ankunft bestätigen zu können —
bis Dahin bitte ich Sie und Frau
Jastrowsky meine herzlichsten Grüße
zu empfangen. Ihre ergebene

Elsie Nuttall.

Mscr. Dresd. App. e 202, VIII, 30

Deutsche Reichspost

Postkarte

An Herrn Johannes Schumann

in Dresden - N.

Wohnung (Straße und Hausnummer) Hospitalstrasse 8.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/93

Sehr geehrter Herr Professor,

Ich möchte Sie bitten, unsere Mandalay
Referenz-Sammlung gefälligst festen - falls sie
sich Ihnen zu viel in Kosten
verhilft. Wenn ich Ihnen sie
für einige Wochen und einen für
die Bibliothek des Peabody Museums,
des M. Seville ist benützen
können? Mit freundlichsten Grüßen
Ihr ergebener

N. 22 den Oct. 1874.

Mscr. Dresd. App. (2 Bd VII (—)) 31

Hochgeehrter Herr Professor,

Ich bewilde mich Ihnen
Ihnen die Zeichnung
zu übersenden welche
Sie mir einen Anhaltspunkt
von dem Ihnen Ihnen
lassen werden.

Gleichzeitig mache
ich Ihnen meine
Aufwartung

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/96

Flecha und drei
weiße weißen Wicken
Pfund 4 ½ Pfd. Bohnen
ab 1 Thlr. empfangen
bitt.

Bitt dan. Ergebenst
Ergebenst empfehlen wir
Sie und Ihre
Frau
Ihr treuverbundener,
Ihr ergebener
Julia Stahl

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/98

d. 17. Jan. Mon. 1894.

Mscr. Dresd. App. e 200, VIII, 32

Geehrter Herr Professor!

Ihr freundliches Anerbieten
das gütigst übersandte Manuscript
meiner Gedichte durch
Ihren Verlag veröffentlichen
zu lassen, war
mir eine große
Freude. Ich bin gerne
bereit, Ihre Bedingungen
anzunehmen. Ich
bitte Sie
ist Ihre Adresse das

Washington seine müde.
Folglich musste sie jetzt ihren
Kleinen Reise und Bleiben und
Krug und Comment weg werfen
Klasse Weinstube. Auf ihrem
Rücken wurden wir und
der Vorgesetzten
zu besprechen.

Schwarzlichen Freundes
auf ihre Gastfreundschaft
in Dresden. Dann
meinen Dank, mich
sofort zu ihr gewandt
ich - sehr ist sie
beschäftigt. Ich
Sie morgen früh
nochmals
Miss Fletcher für
Dienste
mich die Reform
Dichtkunst
sie auf der
Maifestspiele in

Freundlichst die Ihrige

Frau Hauptmann

Felix Stadtfeld

Merry Xmas!

Merry Xmas!

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/103

Mscr. Dresd. App. e 200, VIII. 33.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/104

CARTOLINA POSTALE ITALIANA

(CARTE POSTALE D'ITALIE).

Mscr. Dresd. App. e 206, VIII. 34

N.B. Sul lato anteriore della presente si scrive soltanto l'indirizzo

Herr Scheinrath Dr. Förstemann

Hospitalstr. 7

Dresden.

(Germania.)

Sachsen,

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/105

Aufstieg zum Stilfserjoch

Gruss

aus BAD BORMIO (Veltlin)

Thermen, Moorbäder, Hydrotherapie, Vorzügliches Alpenklima

1340 m ü. Meer

Garantirtes Eigenthum. Riproduzione vietata

Studio artistico Ed. Carlo, Schwidernoch Roma 2.

26. 8. Aug.

Hochgeehrter Freund

Mit einem freundlichen Gruß sende
ich Ihnen die Nachricht daß ich gegen Mitte
Septembers in Dresden zurückkommen werde und
muß deswegen Frau Pia mündlich sprechen, sind Sie
so gefällig mir dazu Gelegenheit zu finden. Ihr ergebener
B. Nuttall.

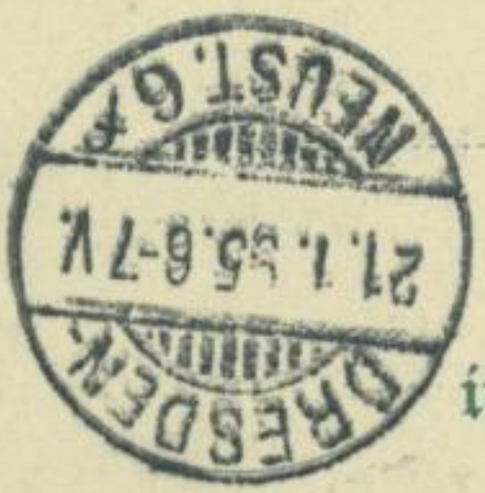
Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/106

Mscr. Dresd. App. e200 VIII. 35

Deutsche Reichspost

Postkarte

An Herr Geheimrath Förstemann



in Dresden-N.

Wohnung (Straße und Hausnummer) Hospitalstr. 7.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/107

Sonntag Vor Septuagesimä,

Wenn ich Ihnen neujahrswünschen will
und ich weiß nicht wann Ihnen diese
werde ist mir das Neujahrwünschen
unmöglich. Ich will Ihnen Dienstag Vormittag,
Herz Ihrigen 4 Uhr zu besuchen.
Mich herzlichst Ihnen
Ihr und Ihren Geschwistern
ergebener

Felix Mendelssohn.

d. 19/2/93.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/108

Mscr. Dresd. App. 20/595
e 200, VIII, 36

Wiesbaden, den 20. Juli 95.

Sehr geehrter Herr Professor!

Leider bin ich durch meine häuslichen Verhältnisse in die Notwendigkeit versetzt, die Ihrer Aufforderung gemäß übernommene Arbeit über Herrn Professor Dr. Hein Schmidt und Frau Ida Schmidt, geb. Jung, nicht rechtzeitig abliefern zu können. Ich bitte daher, mir noch 14 Tage Frist gewähren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Ihr ergebener

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/110

Dank ist der Fürsicht
meiner Frau Blumberg
für Ihren? Hoffentlich
ist es Ihnen möglich
Einsendungen Ihrer
Arbeiten mit der
Post zu senden.
Bilder zurückzusenden
ist mir bei
meiner
Arbeit
sehr
schwierig
und

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/112

Mscr. Dresd. App. b 200, VIII, 37

Herrn Herr Professor
Dr. Herm. Leonhard Usener
Bonn
Regina Jürgens
Düsseldorf
Poststr. 11
Bonn Hofgarten 15
Bitte Brief
nicht öffnen
Bruno Bauer
Bonn

mich sehr gefreut. Ich
hoffe morgen früh Ihnen und
den meinen Sie mit Ihrem
werten 6 Uhr Besuche würden,
dann Sonntag, wenn es Ihnen gelegen
Vielleicht gehe es Ihnen
heute gut. Mit den
herzlichsten Grüßen Ihr
ergebener
Celia Mitchell

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/114

Mscr. Dresd. App. l 200, VIII. 38

Hotel Beau-Rivage
Ouchy
Lausanne.

d. 15 Nov. 1895.

Ihrer lieben Zeilen
vom 12ten d. M.
habe ich mich sehr gefreut
und kann Ihnen
die erfreuliche Nachricht
geben, daß meine
Gesundheit sich
wieder so weit gekräftigt
hat, daß ich
hoffe, nächsten Monat
meine Vorlesungen
wieder beginnen zu können,

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/115

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/116

Mit meinem Bedauern
sehen wir unsere Mauer
fallen in völlige Baufälligkeit,
Lücke für Lücke. Jeder Sturm
droht neuen Schaden zu reißen,
reißt, wie Folge dessen,
Lücken für Lücken.

Ich habe gesagt, es sei
ich bin mit der
Lösung unbefriedigt
meinem Gewissen Beispiele
zu belegen. Ein Lügner
ist dann mein Bruder
ist kein Dieb ist noch
nicht Feind mein ist so

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/118

Geschäft sofort!
Nadine ist mit Frau
Hauptmann aufgrückt und
befindet sich für sehr wohl.
Wir verbringen jetzt
Pfingsten zusammen
und genießen die
schöne Natur und die
ersten Sommerfrische wirkte
sehr wohltuend.
Es ist jetzt abends
gemütlich geworden da
Otto. Skolenau die ganze
Woche für die Pilgrimfahrt
mit vier neuen Pferden.
Vor einiger Zeit
hat Sie einen Anfall
von Rheuma und einen Gelb-
sucht gehabt nun ist
sie gesund aber
leider ist sie nun
dreimal verheiratet
und es ist zu bedauern

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/120

Ich bin Ihnen gesinnt
wenn ich Ihnen nütze.
Im Fall
Sie mir etwas sind
Ihnen Dienste und
wie alten Briefe, etwas
Aufmerksamkeit. Wünschen
wenn mir Ihr
Gesicht nicht
mehr
Ich nützlichen
Sie
verpflichtet. —
Ihr der Gleichgültige,
Ihnen Antonio Pinazel
Ihnen Codice Fernandez
Ihr gewiß
Ihnen Sie
Ihnen, persönlich
Ihnen Ihnen.
Ihnen nicht Ihnen
Punkt nicht ist Ihnen
wenn — und Sie?

Ich wünsche mir für
deinen Aufenthalt in
Spanien Zu Weihnachten
ein Kleid und einen Mantel
Ein Kleid für
Winter
Kleidungsstücke
Ich
Ich möchte
Silvia Stiller

e 200, VIII 39
Mscr. Dresd. App.

Oncken,
d. 15 Jan. 1896.

Hochgeehrter Herr Professor,

Ihren Dank für Ihre
liebenswürdigen Worte
der Teilnahme weiß ich herzlich
zu schätzen. Doch Sie
mich nicht für zu
früh
ist mir's
Herr Bambergs heimgangen
Sie die
interessante Persönlichkeit

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/124

und Lehrerstellungen
für Hauptfächer sehen die
ist so fast ganz
gefüllt sind. Ihre
Anmeldung dürfte der
Reihe ganz real
sicher ist bezeichnet
sein. —
Wie Sie ganz richtig
annehmen ist mir
Rückstellung von Preis
332 und entsteht
1893 nur 92 stehen.
Leider fehlt mir
nicht meinem Lehrmittel.
Lagen gesandt und
verschiedenen Rückstellen

ergebenen Dienerin.

Ich freue mich sehr zu
hören dass es Ihnen
beide gut geht —
wenn nur Herrn ihr
Husten
nicht wieder kommen.
Mit den herzlichsten Grüßen
Ihre
Julia Stinde

P. S.

Bitte empfehlen Sie mich
Herrn v. Carolsfeld wissen
zu lassen dass ich mir erst
meinen Lehrling noch von
der Kgl. Bibliothek wie
Lehrlinge meiner Profession zu
senden.

Mscr. Dresd. App.
C 200, Nr. 40

Bestandsverzeichnis
Einleitung
Inhalt
Literatur
Einführung
Verzeichnis
Inhalt
Literatur
Einführung
Verzeichnis
Inhalt
Literatur
Einführung
Verzeichnis

zum Frühstück mit Frau
Langenbeck eine Fahrt zur
Langenbeck — Leider musste
ich Ihnen Mittheilung
über Ihre Schwester machen
Sie
Bild mein Bildniss
in Turnanzug des Ver.
ein Pennsylvania
während mich in
den Büchern von St.
Petersburg beschäftigen und
den Archaeologen Congress
sind Ausstellung in
Riga beinnehmen.
Ich bin jetzt ernstlich
damit bei meinem
Freunden, der Gräfin Uwarow
und werde mich

nach Nijni-Nowgorod und
dann über St. Petersburg
nach Riga reisen, wo
der Congress am 12 August
sein wird. —
Ich wünsche mir meine
gute Freunde sein neben
sie meine ministre Zeilen
persönlich wünschen zu dürfen.
Herrn Lucker und die
Baugeschäft, Glockau.
Englische Grüße an die
und Herrn Prof. Prüfer an
Herr Dr. Schultheß wenn
sie ihn sehen. Persönen
die ihn sehr ist oft ungewiß
wo ihn meinen Brief und wieder
sende. Letzten Brief und wieder
Photographien sie zu schreiben
sie erhalten sorgt so wenig und
Zwei meinen Briefe
Mit der Hoffnung bald
Ihnen bald Ihre gute
Ihre gute aufgehaben

Zelia Nuttall

Mscr. Dresd. App. l 200, VIII, 41

Deutsche Reichspost

Postkarte

An Hrn. Geh. Fürstenau

in Dresden N.

Wohnung (Straße und Hausnummer) Hospitalstr. 6 od. 8.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/131

Basel d. 7.

Sonntag Jan Jahrmarkt.

Wenn es Ihnen einzurichten
ist nehmen sie Sie und Frau
Jahrmarkt einen Vormittag,
gegen 4 ½ Uhr besuchen
Sie kommen mit sehr Vergnügt
Sie scheiden mindestens —
Mit herzlichsten Grüßen
Ihre ergebenen
Felix Stuttall

Mscr. Dresd. App.
l 200 VIII, 42

Deutsche Reichspost

Postkarte

An Herrn Geheimrath Prof. Neumann

in Dresden Neustadt

Wohnung (Straße und Hausnummer) Hospitalstrasse 6

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/133

Dresden den [illegible]

Wenn es Ihnen angenehm ist
werde ich Ihr Mentor Nachmittag
gegen ½ 5 Uhr bei Ihnen sein. Sollte
Ihnen [illegible] Nachmittag nicht
passen bitte ich Sie mir
Mit dem freundlichsten Grüßen
an Sie, Ihre ergebenen
Elsa Stahl

Mscr. Dresd. Appn.
R 200, VIII. 43.<17>

Hotel Beau Rivage
Ouchy
bei Lausanne
26 te Feb. 1897.

Sehr geehrter Freund,

Freund Sie sich! Sie
ist endlich einmal
wieder Ihre Schrift und
Sie sind, wenn ich "Mayaner
war, der erste "Mayaner bekannt!
Darüber würden mir die
Photographien von Ihr.
H. R. Bishop und
Herr York gefreut haben. Diese
Herr, der ein Freund
von Jade und Nephrit

ist, spricht mir doch
die Fürsten im Staat
Guerrero, Mexiko, erhöhe,
gerechten und Lust an die
Fürstlichkeit verwandeln. —
Weil sie auf Mexico
stammt durfte er
die Inschrift nicht
entziffern sind
beide nicht zu einer
Entzifferung darfallen.
Ich finde über Farben
verschiedene Dinge die
Hieroglyphen Maya
sind und dass ist
Ihnen die Schönen

Entfernung zu allerdings
übertragen müsste. —
Wer ist nämlich der
Leiter der Photographie für
unendlich fernes Licht, wie
ist es, mit Berücksichtigung
meiner Abhängigkeit von
Ihnen und Ihrem
Fernrohr. —
Ich finde es beschämend
unglaublich schwierig
wo und wann die Fixsterne
in Ihrem Fernrohr
ob mit maximaler Präzision
etc. — Ich wird mir
natürlich ausführlich
interessiren zu sehen
was Sie aufgefunden —

Ich freue Dich innig und
und Verständnis wird
so interessant und klar
zu Ihrer Freude
schaudlich werden Sie
wohl sein!
Farbe. —
Weil Lernen Sich
wollte ich Ihnen schreiben
und Prospekten von Ihnen
übersenden. — Ich bin
weiter in meinen
Lebensgewohnheiten
und befinde mich endlich
Etwas wohler obwohl
noch immer nicht wo
Ich wünschen
bin. Nächste ich
Ihr wohl und möchte
Freitag — von den

e.200, VIII, 43<2>

Meinigen in Sorge
sehr in Gedanken
Sie Ihnen Ihnen
bleiben sie fern und
erholen sie sich recht
möglich — hoffentlich
sehr wohl. —

Ihre Landsmannschaft mit
der Stadt Christian Dahmsens,
nicht mehr? — Können
Sie mir Jungen wo und
wann Ihren Abschied
über Mexico verschaffen?
vorher verschaffen
Die herzlichsten Grüße
Ihr und Ihnen
Ihre liebe Frau — hoffentlich
geht es Ihnen beiden

spät. Ich möchte ich
bitte den Herr gefragt
Ihnen die einliegenden
Photographien baldgefällig
zu übersenden. —

Auf baldiges Antworten
bestand

Ihre ergebene

Julia Stadtfeld

Eigenthum von

Herr H. R. Bischof.

zur gefälligen

Stadt Gnesen

Mesitio

Mscr. Dresd. App 220, 3.44

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/142

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/143

Зи e 200, VIII, 44 <2>

Mscr. Dresd. App. c 200, VIII. #6 <1>

Regata
d. 21. Juni 1897.

Hochgeehrter Freund,

Ihre mir gestern zugegangene
und heute durchgesehene Übersetzung
Ihres Gedichtes, bringen mich in
große Verlegenheit. Ich bin,
wenn ich die Poesie - deren der
Übersetzung unfähig ist.
Wir sind nicht imstande
Ihnen mehr, leider
etwas günstiger lig sehr
wenig Ihnen erfreuliches
Mitteilungen. Wir bedauern
sehr meine Antwort sind,
gerade wissen, und
meinen aufrichtigen und
warmen Glückwünschen

Freund Wagner Adler für! —
Wagner Der Bilder und
Skizzen kann ich nun
wohl mit dem Preis
Vorschlagen — ebenso
wie Sobotka und Heppner
Berger und Schleicher
Gleichfalls nimmermehr.
Aber Freund VIII der
Biologia Centrali-Americana
ist mir Zeitgemäß, und
einige Bilder davon
Brächten mir doch die
Forderung an meine Geschicklichkeit —
und Farben ist ab
dann Blumlagen gänzlich,
gegenüber, der ist mir
ein Mandelay'sche
Mark abhanden kommen

sind nicht einfach nervös
sondern Mark sind willig
verbrauchen, wenn ihnen
geschlechtlich gebildeten
Rätsel mit rätselhaften,
ihre wurden — an
unverschämte Americana
fallt es nicht sind
44 Mark Säumen der
besten romanischen werden
eben auf Band VIII. —
Der Anwalten fort sich
eben verwunderlich der selben
Zärtlichkeiten — der
gedanken ist eben stracht,
unseren Personen neu
den Bedeutsamkeiten —
Zärtlichkeiten — möchte
sind eben nicht Ihnen
bist in die Person mit
Ihnen besprochen Herden.

Hier ist Ihre Meinung
verziehen. 2

Gerhart Pia der Drama
von Brinkum "Maria
Candelaria", Lustspiel? -
Er geht wiederholt zu
mir in seinem Stück,
seitdem sind wir
wieder

Freundlagen ist nicht mißver-
ständlich gemacht
die Öffentlichkeit darf nicht
über seine Gesundheit
hinaus zu besorgen. Ob
Stück mir sorglich Leid
dort an sich diesen
Entschlüsse über
— abmacht ob geschieht
seine Gesetze Wiederholung
nicht misszuverstehen
wird. Gerhart Pia

e 200, VIII, 46 <2>

Sind Blank von Eichhorn
in dem Haag gewesen?
Es ist in Berlin unsicher,
wann und soll mündlich
und mündlich sein! —
Von Ob. Bischofe herum
die mosse mir besser
Photographien das mit
Fingerabdrücken mir
Fingern Reinigung bitten,
wenn? Ihr Herr Bergh
ist wenn Sie
Herr Fingerabdrücken
Erbildung das Ayden?
Grundsätzlich diese Fälle
übung ein Verbrechen
Anzeigen verklärt
werden. Es wäre wünschlich
ich Ihr Gesuch Verbrechen
mir Urteil und, um den
Vorsitzen zu verfinstern
ich weiteren Briefe zu

Dreissigjahre — Pflanzleben ist
es mein sprechendes Fortschreiten! — Die Maya
und Chinesische Schrift
ist es Anklänge. —
Aber keine Bücher und
Bibliotheken! —

Nicht es erinnert mich an
Herrn Schildbach als
Curiosum für Freunden
mit sanftlich Ansichten
von mir. —

Denn jetzt muss ich
Pflichten dann die
Wissenschaft Lücken
zum Essen und
meinen Lehren merkt
mich mich!

Mit sanftlichen

Sonsten von Ihr Lesinsten
und Bücherspesen ihr Ge-
schäftsfreund,

Ihr ergebener

Julius Hartl

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/152

Mscr. Dresd. App.
l 200, VIII, 47 <17>

Hôtel Beau Rivage,
Lausanne.
d. 24ten Dec. 1894.

Hochgeehrter Herr!

Ich kann Ihnen Ihre freundlichen
Zeilen nicht schneller erwidern
als heute abend. Ihnen sind
Ihre lieben Briefe die
willkommenste Beschäftigung
in Ihrer traurigen Einsamkeit
gewesen. Hoffentlich
bringen die Zeilen
Ihnen Briefe in besserer
Stimmung und Ihr
in Kurhaus gute Verpflegung
vor Ihnen haben.

Ich habe Ihnen Ihr Manuscript
heute in Ihre Wohnung
geschickt, weil ich
nicht weiß, wann Sie
zurückkehren, und Ihnen
von Vorlesen (wo ich mich
vermuthen würde die Ruhe,
Haltung bestimmt) nun
Lausanne, wo ich mich
meinem Fürsten beim Essen
Winter vorbereite. —
Ich habe mein Versprechen
Ihnen bestimmt zum Frauen
für Ihnen vorgelesen — bestimmt
erhalt noch die Frauen
in meinem freien
Absicht, wie meine Person

Auf diese Weise kann ich
mir die Freude verschaffen
die reizende junge Engländerin
recht oft bei mir zu sehen
und doch
meine Arbeit keinen Schaden
leiden werden.
Ich habe mich meinem
Vorsatze gemäß — Sonntag
abend zu ihr begeben
und ich sehe meine
Befürchtung bestätigt. Sie
scheint bekümmert zu sein
sieht mich nicht scheel
und gewährt mir

Mscr. Dresd. e. 200, VIII, 47<2>

Leben und manch "kindliches"
für uns bedeuten. — Meinen
Brief in Regard, den Sie bis
jetzt Ihnen unbekannt sind
mein mancher viele gute
Gedanken. Ihr mir
lieben Mütter gute
gut. Sie ist mir einen
Besuch in Posen und
wir wandern Sie Stark
zu Ostern besuchen.
Meine Adresse jetzt
jetzt sind noch mein
gute Freunde. Sie gewinnt
sich mit mir eine
Freundin.
Was machen Sie? und
wer? gibt es Ihnen
sie empfangen Freude?
Ich sah den Dr. Schellhas
wie wenig sind Landau,
Handel Mark wenig Hoffnung

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/158

und sollte sich bald zu
seiner bestimmten. Ihr
Brief wird mir, wie
sonst, eine Erquickung
gewesen sein!

Eben komme ich von einer
recht beschäftigten Tour
und obwohl ich sehr müde
bin, will ich doch noch
einige Zeilen
schreiben, damit sie
Ihr noch heute zugehen.
Vorerst Dir und Deinen
Lieben und Freunden
von Herzen

Felix Mendelssohn

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/160

Côté réservé à l'adresse.

Postkarte.

Carte postale. — Cartolina postale.

Nur für die Adresse.

Mscr. Dresd. App. ———

2 200 VIII 48

Herr Geheimrath Dr. Forstermann,

8 Hospitalstrasse

Dresden N.

Sachsen.

Allemagne.

Lo stesso all' indirizzo.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/161

18ten Januar 1898.

Hochgeehrte Herr Professor!

Herzlichsten Dank für Ihre freundliche und interessante Zeilen die ich Ihnen sogleich beantwortete. Heute sende ich wieder einen neuen Abonnenten für Ihre Bibliothek. Ich bitte Sie gütigst mir die Adresse des Herrn Bertelings zu senden damit ich ihm die Prospekte zusenden kann. Mit vielen Grüssen Ihre ergebene

Celia Nuttall

Mscr. Dresd. App.
e 200, VIII. 49 c 17

3 Holywell,
Oxford.
17. Sept. 1898.

Sehr geehrter Herr Professor!

Sie erinnern sich
vielleicht noch meiner
von Ihrer Vorlesung
in Berlin, wo ich
Ihnen meine Übersetzung
Ihrer Vorlesung
über Mendelssohn
überreichte. Ich
habe nun
Ihren
Brief
mit
Freuden
gelesen.
Ihre
Ansicht
über
Beethoven
ist
sehr
interessant
für
mich.

Dein Gutsherr und ich
wir wünschen, daß
Deine Verlobung
Mirchen recht bald
stattfindet. Dann sind wir
auch Nachbarn
Du
Ich weiß nicht, wie
innig ich Dich
mit Deinem Glück
umarme und
und Dir

e.200, VIII, 49 <2>

meinen Arbeit in die
Länge ziehen — ich
aber jetzt in Trauer
in Cambridge. —
Für das erste Heft
hat mir für einen Artikel
meinen Preis für 3 Lieder
und mehr für Britische Associations
Meeting und Empfang
Ihrer und Frau
Mandelay. — Ich brüche
dir, auf
wer Ihnen
Lust und mein
Leben sind vor Ihnen
zu Füßen — ich verbleibe

Mscr. Dresd. App.
e 200 VIII. 50

5te Januar 1898,

28, NORHAM GARDENS,
OXFORD.

Hochgeehrter Freund,

Ich bin bisher der mir
Ihrer Aufforderung vom
Januar bekannten und
bestätigten Pflicht meiner Dürftigkeit
Ihres Fräulein Tochter
möglichst zu verfassen nicht
nachgekommen. Mit der
Hoffnung, daß
Ihnen so gut wie mir
möglich gehen möchte

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/169

28, NORHAM GARDENS,
OXFORD.

1

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/170

sind mit meinen
herzlichsten Grüßen und
den Wünschen meines
kleinsten Lieblings
verbleibe ich, mit
Empfehlungen an Ihre
Frl. Töchter
Ihre ergebene
Julia Stinde

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/172

l200, VIII. 57
Mscr. Dresd. App.

Aberdahof,
6te Jan. 1899.

Hochgeehrter Herr Professor!

Wenn ich Ihnen gern
sogleich die Fragen meiner
Frau beantworten möchte,
so wüsste ich nicht
Mit welcher
zuerst

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/174

Dirksen, Ihre ergebenen

Celia Southall

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/176

Msc. Dresd. App. e 202, VIII, 52.

Mrs Felia Nuttall.

Saturdays.

Beust Strasse. 4 II

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/177

Miss Alice C. Fletcher

214 First St. S.E.

Washington

D. C.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/178

Mit herzlichen Dank für
die übersandten Mittheilungen
sowohl, sind meine Grüße

Mrs. Celia Nuttall.

von Ihr Louise.

Mscr. Dresd. App. c 210, VIII, 53

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/180

Mrs Felia Nuttall.

Mscr. Dresd. App. 2 200, 54

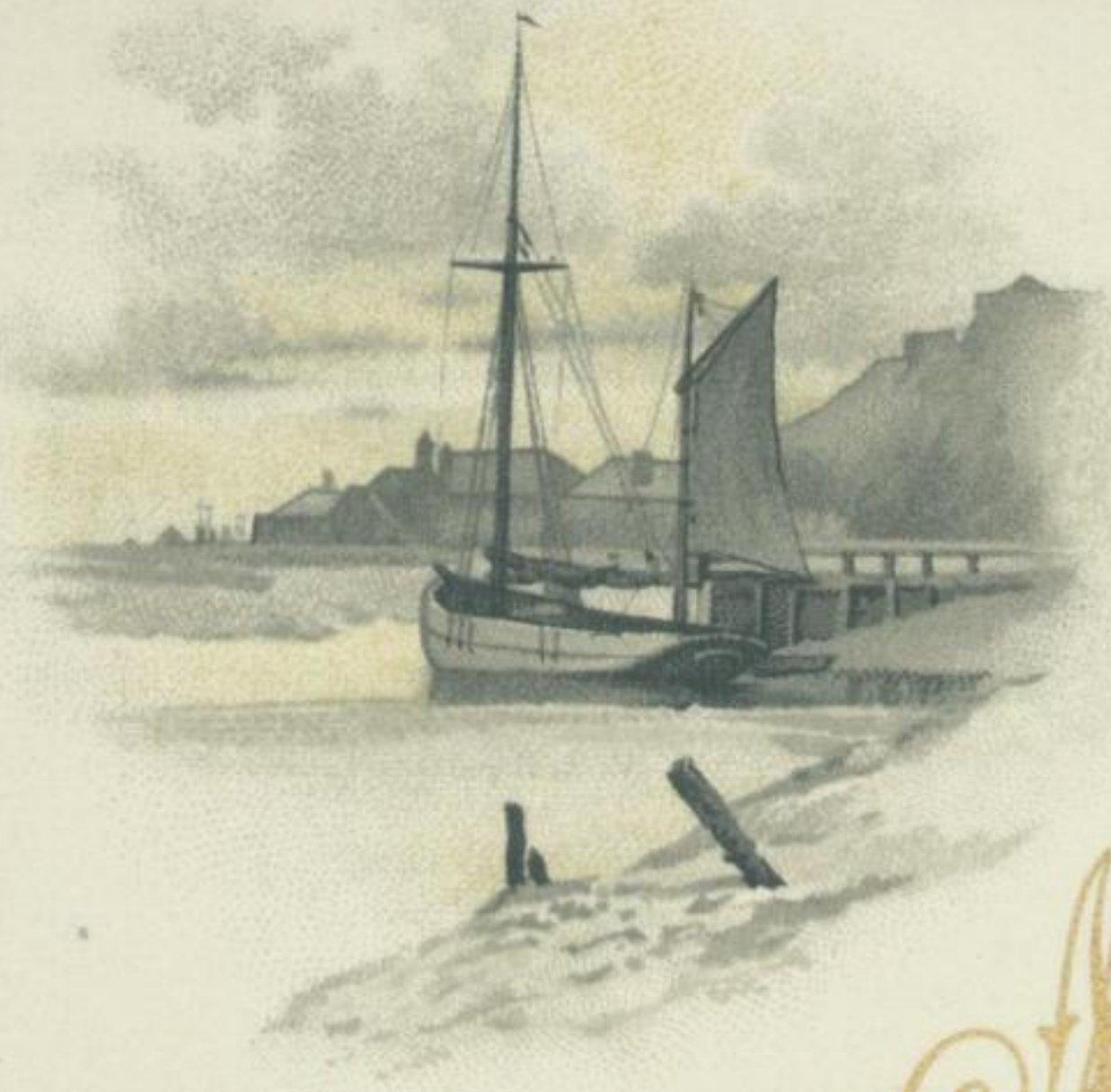
Jungfrau Jara Jafsimsky,
Ihren Besuch zum Thee
so freyen Dank ist wünschen
Sonntag gegen ½ 5 Uhr
Sie besuchen wenden zu
Thun und Blindenschen
zu sprechen — Ich weiß

Mrs Felia Nuttall Pinart.

Mscr. Dresd. App. c 200 , 115, 55

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/183

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/184



Mes meilleurs
Accents

Mscr. Dresd. App. d 200, VII. 56

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/185

Die allerherzlichsten Grüße
und Glückwünsche zum
neuen Jahre, von

Felix Mendels

GRUSS aus DRESDEN.

und die herzlichsten Weihnachts-
wünsche von Celia Nuttall
welche Sie bald besuchen wird, während
der Feiertage.

Holzbrand-Imitations Postkarte D. R. G. M. 81314. Verlag von Gebr. Scheizel, Dresden.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/187

Postkarte

An

Mscr. Dresd. App. e 200, VIII, 57

in _____

Wohnung
(Straße und Hausnummer)

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/188

Mit den herzlichsten

Wünschen und

Grüßen von Haus und Hof

Professorat Fünfhausen,

von Lau angenehm,

Felix Stoll.

e 204, VIII 58

Mscr. Dresd. App.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/189

A happy Christmas to you.

RAPHAEL TUCK & SONS.

COPYRIGHT

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/190

Mscr. Dresd. App. 2 Loc. VIII. 59

Monday night

Dear Geheimrath Försterumm

Mother joins in sending
you and your niece our
kindest remembrances I've
regret so much not to have
been able to come to see
Dr. afternoon. Wife & Dr. drop
writes poor Mother has not

felt quite so well. I am
to thank you heartily for
your photograph - Elsie &
I are so proud to possess
it & shall value it greatly.

Most sincerely yours

Roberta Nuttall.

Hotel Bristol.

Mscr. Dresd. App.
c 200, Fol. 60

Hohel Bridal

Wisbourg,

Forfyamofsky Traund

Fest bei ihr meinder

in Wasbitten und

mende mir die Traude

mexfen Thun sen

Dresenbeng Bergfriedberg

gegen ½ 5r nimm

Lenfen zu mexfen,

mann dieser Herz

und Zeit Thun

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/194

Empfangen ich. —
Meine Mutter und
Schwester, welche mir
hier Freud, Gesellschaft
für mein ein
Leistung möglich
dass ich
gut
gesund
Grüßen. —
Ihr
Felix Mendelssohn

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/196

We olde Wish to an Olde FRIEND

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/198

Mscr. Dresd. App. 220, VIII. 67

To Greet

You with

best New Year

wishes from

Felix Hartlaub

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371483808/200